

KREISSTADT METTMANN Der Bürgermeister		Drucksachennummer 207/2013
Beschlussvorlage		
Bauen und Gebäudemanagement	öffentlich	☒
Kopp, Stephan	nicht öffentlich	☐

Gremium:	TOP-NR:	Datum:
Haupt- und Finanzausschuss	8.b	02.07.2013
Rat der Kreisstadt Mettmann	11.b	16.07.2013

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen
 hier: zusätzliche Baumpflegemaßnahmen

Finanzielle Auswirkungen ja

Kosten 270.000 €

Produkt 13.13.03 – Bau und Unterhaltung von Grünflächen

Haushaltsjahr 2013

Folgekosten

Haushaltsmittel stehen zur Verfügung ☐ ja ☒ nein

Deckungsvorschlag

UMWELTBELANGE werden besonders berührt im Bereich:

☐ Abfall	☐ Wasserhaushalt	☐ Klima
☐ Boden	☐ Natur- und Artenschutz	☐ Emissionen / Immissionen

BESCHLUSSVORSCHLAG

Für die zusätzlichen Baumpflegearbeiten werden überplanmäßig 270.000,- € bereitgestellt.
 Deckung: 100.000,- € Sanierung Lärmschutzwand Wollenhausweg, 70.000,- € Masterplan Neandertal und 100.000,- € Zinsaufwendungen Kommunaldarlehen.

Abstimmungsergebnis:

Ja	Nein	Enthaltungen
----	------	--------------

CDU
 SPD
 Bündnis 90 – Die Grünen
 FDP
 UBWG
 Die Linke
 Bürgermeister

Verwaltungserläuterung:

Seit Anfang Mai diesen Jahres erfasst ein externes Fachbüro für Baumkunde erstmalig die Daten und den Zustand der städtischen Bäume in Mettmann. Die Bäume werden voraussichtlich bis Ende Oktober 2013 digital erfasst, der Zustand bewertet und anschließend in das GIS-System der Stadt Mettmann eingepflegt, um zukünftig die Aufgaben der Verkehrssicherungspflicht zeitgemäß wahrnehmen zu können. Bei dieser zum ersten Mal beauftragten vollständigen und genauen Baumerfassung werden auch Maßnahmen zur Pflege der Bäume festgelegt und je nach Dringlichkeit der erforderlichen Maßnahmen unterschiedliche Fristen vorgegeben.

Nach Auswertung der ersten ca. 2000 Bäume zeigt sich, dass bei 60-70 % der Bäume Baumpflegemaßnahmen durchzuführen sind. Viele dieser Maßnahmen, wie Totholzentfernung, Kronenschnitt, Sicherungsmaßnahmen oder Fällungen, sind aus Gründen der Verkehrssicherung noch im Jahr 2013 erforderlich. Es ist geplant, dass unterstützende Arbeiten durch die Mitarbeiter des städtischen Baubetriebshofes im Rahmen ihrer Möglichkeiten ausgeführt werden, dies sind gegebenenfalls erforderliche Fällungen oder aber logistische Aufgaben wie das Einsammeln des Rückschnittmaterials und die Entsorgung. Der überwiegende Anteil der Arbeiten muss jedoch an externe Baumpflegfirmen vergeben werden. Festgestellte Sofortmaßnahmen werden aus den zur Verfügung stehenden Mitteln umgehend beauftragt. Die zur Verfügung stehenden Mittel reichen jedoch nur für diese Sofortmaßnahmen. Da noch ca. 4.000 Bäume untersucht werden müssen, kann das gesamte Finanzvolumen zurzeit indessen nur überschlägig abgeschätzt werden. Nach derzeitigem Stand werden für die in 2013 auszuführenden restlichen Maßnahmen ca. 270.000,- € überplanmäßig benötigt. Bei der Kalkulation wurde davon ausgegangen, dass im Rahmen einer Ausschreibung Preise für die Pflegemaßnahmen eines Baumes einschließlich aller Nebenkosten (Verkehrssicherungsmaßnahmen, Hubsteigerkosten etc.) von 150,- €/Baum zu erzielen sind. Das ergibt für die bisher untersuchten Bäume Gesamtkosten von ca. 195.000,- €. Unter der Annahme, dass das Untersuchungsergebnis für die verbleibenden, noch zu untersuchenden Bäume etwas günstiger ausfällt, wurde für die restlichen Bäume eine Summe von 75.000,- € geschätzt. Sollte sich im Zuge der weiteren Begutachtung ergeben, dass sich diese vorsichtig positive Annahme sich bestätigt, müsste gegebenenfalls später eine weitere überplanmäßige Mittelbereitstellung erfolgen.

Zur Deckung der Mehraufwendungen werden nachfolgende Positionen vorgeschlagen:

100.000,- € Sanierung Lärmschutzwand Wollenhausweg. Die Planung für die Sanierung der Lärmschutzwand wurde beauftragt. Da für die Sanierung eine Vielzahl von Randbedingungen im Vorfeld geklärt werden müssen, ist mit einer Umsetzung in 2013 nicht mehr zu rechnen, so dass die Mittel für 2014 neu angemeldet werden.

70.000,- € Masterplan Neandertal. Diese Mittel werden nach derzeitigem Stand der Bearbeitung in 2013 nicht benötigt, so dass für 2014 die Gesamtsumme von 100.000,- € neu veranschlagt wird.

100.000,- € aus der Position Zinsaufwendungen Kommunaldarlehen. Aufgrund des sehr niedrigen Zinsniveaus kommt es zu Wenigeraufwendungen.